



DETAMUN'24  
WIRTSCHAFTS UND  
SOZIALRAT  
HANDBUCH

# INHALTSVERZEICHNIS

Schreiben der Generalsekretärin.....	3
<b><u>Tagesordnungspunkt 1 - Energiekrise auf den Weltmärkten.....</u></b>	<b>4</b>
Einleitung.....	4
Hintergrund und Grundsätzliches.....	4
Aktuelles.....	4
Probleme und Lösungsansätze.....	5
Wichtige Energiekrisen, die in der Geschichte untersucht werden müssen.....	6
Punkte zur Diskussion.....	7
Glossar.....	7
Quellenverzeichnis.....	7
<b><u>Tagesordnungspunkt 1 - Stärkung der Produktion in der Landwirtschaft.....</u></b>	<b>8</b>
Einleitung.....	8
Hintergrund und Grundsätzliches.....	8
Aktuelles.....	8
Probleme und Lösungsansätze.....	9
Zusammenfassung.....	
Punkte zur Diskussion.....	10
Glossar.....	10
Quellenverzeichnis.....	11

## Schreiben der Generalsekretärin

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

als Generalsekretärin der DETAMUN'24 ist es mir eine große Freude, Sie zur sechsten offiziellen Sitzung unserer Konferenz zu begrüßen. Dieser Moment markiert das Ergebnis eines intensiven Jahres voller akademischer und organisatorischer Vorbereitungen durch unser engagiertes Team.

Im Verlauf der Jahre hat sich die DETAMUN zu einer Plattform entwickelt, die es den Teilnehmern ermöglicht, nicht nur ihr Verständnis für globale Angelegenheiten zu vertiefen, sondern auch wertvolle zwischenmenschliche Beziehungen aufzubauen.

Mit dem Jahr 2024 stehen wir vor neuen Herausforderungen und spannenden Themen, die es zu erkunden gilt. Als Generalsekretärin stehe ich voll und ganz hinter Ihnen und ermutige Sie, sich aktiv an Diskussionen und Verhandlungen zu beteiligen.

DETAMUN ist nicht nur eine Konferenz; sie ist ein Ort der Begegnung, des Lernens und des Wachstums. Möge diese Sitzung uns nicht nur neue Erkenntnisse bringen, sondern auch Freundschaften schmieden und Erinnerungen schaffen, die ein Leben lang halten.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen eine inspirierende und erfolgreiche Konferenz zu erleben.

Mit den besten Grüßen,

Ayçıl Kapar

Generalsekretärin der DETAMUN'24

# **TAGESORDNUNGSPUNKT 1- Energiekrise auf den Weltmärkten**

## **1) Einleitung**

Jedes Lebewesen auf der Erde muss Energie produzieren oder besitzen, um zu überleben. Daher ist der Zugang zu Energie eines der natürlichsten Rechte der Menschen. In der heutigen Welt gibt es Länder, die ihren eigenen Energiebedarf decken können und nicht. Aus diesem Grund werden Energiehandelsabkommen zwischen Ländern geschlossen. Diese Vereinbarungen können jedoch aufgrund politischer Spannungen zwischen Ländern gekündigt oder gebrochen werden. Die Tatsache, dass Abkommen von politischen Angelegenheiten zwischen Ländern betroffen sind, betrifft nicht nur die Länder, die das Abkommen abdecken, sondern auch alle Länder, in denen dieses Land seine Produkte vermarktet. Diese Situation wirkt sich tief auf die Weltwirtschaft aus. Die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen können große Beiträge zur Weltwirtschaft leisten, indem sie diese Vereinbarungen auf eine solidere Grundlage stellen und politische Probleme zwischen Ländern lösen.

## **2)Hintergrund und Grundsätzliches**

Während der Covid-Epidemie ging die Gesamtmenge der Erdgasexporte aus Russland nach Europa zurück, da die Nachfrage zurückging, da viele Arbeitsplätze geschlossen wurden. Nun beginnt der Energiebedarf in Europa wieder zu steigen, aber die Menge an Erdgas, die vor allem über die Ukraine und Weißrussland kommt, ist noch gering. Dies führte zum Zusammenbruch der Erdgasvorräte in ganz Europa, was wiederum zu höheren Preisen führte. Während die Erdgaspreise in allen europäischen Ländern steigen, werden aus diesem Grund Vorwürfe laut, dass Russland, das den größten Teil des Bedarfs des Kontinents deckt, versuchen könnte, diese Situation zu seinem Vorteil zu nutzen.

## **3)Aktuelles**

Russland hat Nord Stream 1, die größte Pipeline, über die es Gas nach Europa schickt, im August abgeschaltet. Als Grund für die Abschaltung nannte der Kreml ein Ölleck in einer der Gasturbinen. Während Russland argumentierte, dass es aufgrund der Sanktionen des Westens keine Wartung und Reparatur durchführen könne, erklärte die deutsche Firma Siemens, die Gasturbinen herstellt, dass der aktuelle Ausfall kein Ausfall sei, der eine Unterbrechung des Gasflusses erfordern würde. Die Pipeline Nord Stream 1, im Zentrum der Diskussionen, liegt in St. Diese 1200 km lange Pipeline, die in der Nähe von St. Petersburg beginnt und unter der Ostsee nach Deutschland verläuft, kann täglich 170 Millionen Kubikmeter Gas transportieren. Die 2011 fertig gestellte Leitung wurde im Juli für 10 Tage wegen Wartungsarbeiten geschlossen und die transportierte Gasmenge in der letzten Zeit auf 20 Prozent der Kapazität reduziert. Die parallel zu dieser Leitung gebaute Nord Stream 2-Leitung wurde im vergangenen Jahr fertiggestellt, aber nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine hat Deutschland beschlossen, diese Leitung nicht zu eröffnen.

Nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine nehmen die von westlichen Staaten angeführten Sanktionen gegen den Kreml von Tag zu Tag zu. Am 25. Februar, einen Tag nachdem russische Truppen die Ukraine auf Geheiß von Wladimir Putin angegriffen hatten, kündigten die USA, die EU, Großbritannien und Kanada sowie einige ihrer Verbündeten eine Reihe von Sanktionen an. Mit den Sanktionsentscheidungen gegen die russische Wirtschaft, insbesondere der Herausnahme einiger russischer Banken aus dem SWIFT-System, soll die Putin-Administration in der Ukraine einen Schritt zurücktreten. Der Energiesektor, einer der Sektoren, in denen der russische Staatshaushalt die größten Einnahmen erzielt, schien von den am 25. Februar von der Präsidentin der EU-Kommission, Ursula von der Leyen, angekündigten Sanktionen betroffen zu sein. Der amerikanische Präsident Biden kündigte auch an, dass sie Bewertungen zu Energiesanktionen vornehmen, aber bis Juni warten wollen. Anstatt nachzugeben, führte Putins

Intensivierung des Angriffs die USA dazu, Sanktionen gegen den Energiesektor anzukündigen. Am 13. Tag des Ukraine-Krieges kündigte der amerikanische Präsident Biden an, Sanktionen gegen aus Russland importiertes Öl, Erdgas und Kohle zu verhängen. Großbritannien, das von Beginn des Krieges an eine ähnliche Haltung gegenüber den Vereinigten Staaten einnahm, kündigte an, die Ölimporte aus Russland einzustellen. Während von der Biden-Regierung erwartet wird, dass sie Energiesanktionen schnell durchsetzt; Der Minister für Wirtschaft, Energie und Industriestrategie, Kwasi Kwarteng, kündigte an, dass das Vereinigte Königreich den Prozess bis 2023 verlängern wird, um die Industriellen und Endverbraucher zu schützen.

Europa; In Anbetracht dessen, dass Russland seine Energiere Ressourcen als Druckmittel gegen die ihm aufgrund des Ukraine-Krieges auferlegten Embargos nutzt, ist es der Ansicht, dass es die richtige Entscheidung wäre, auf „saubere Energie“ umzusteigen, um diesen Schritt Russlands zu verhindern. Die Internationale Energieagentur (IEA) stellte fest, dass die erste wirkliche globale Energiekrise der Welt mit der russischen Invasion in der Ukraine erlebt wurde. Die IEA wies jedoch in ihrem Bericht von 2022 darauf hin, dass dies auch ein historischer Meilenstein sein könnte, der den Übergang zu sauberer Energie beschleunigen wird. „Russlands Invasion in der Ukraine hat die Energiemärkte und die Energiepolitik nicht nur für jetzt, sondern für die kommenden Jahrzehnte verändert“, sagte Fatih Birol, Exekutivdirektor der IEA. „Selbst im heutigen politischen Umfeld verändert sich die Energiewelt vor unseren Augen dramatisch. Die von Regierungen auf der ganzen Welt ergriffenen Maßnahmen geben Hoffnung, diese Krise zu einem historischen und endgültigen Wendepunkt für den Übergang zu einem saubereren, billigeren und sichereren Energiesystem zu machen.“ fuhr Birol fort. Die IEA stellt fest, dass die globalen Kohlenstoffemissionen ihren höchsten Stand in 3 Jahren erreichen und beginnen zu sinken, warnt jedoch davor, dass dies nicht ausreichen wird, um den gefährlichen Anstieg der Welttemperatur zu verhindern, der am Ende des Jahrhunderts erwartet wird. Die in den 1970er Jahren gegründete Organisation IEA mit Sitz in Paris, die zu globalen Energiepolitiken berät, kommt zu dem Schluss, dass viel stärkere Maßnahmen erforderlich sind, um die Investitionen in saubere Energietechnologien zu steigern. IEA-Exekutivdirektor Fatih Birol wies darauf hin, dass es im Hinblick auf die Umwelt eigentlich genug Gründe für den Übergang zu sauberer Energie gebe, aber jetzt kämen stark wirtschaftliche Gründe wie billigere und sicherere Energie hinzu. In ihrem Bericht 2021, der vor dem Einmarsch in die Ukraine im vergangenen Jahr veröffentlicht wurde, stellte die IEA fest, dass die Erzeugung erneuerbarer Energien auf Rekordniveau gestiegen sei, dies jedoch nicht ausreichte, um das Ziel „Netto-Null-Emissionen“ für 2050 zu erreichen. Um dieses Ziel zu erreichen, müsste sich der Organisation zufolge die Steigerungsrate der erneuerbaren oder sauberen Energieerzeugung in 30 Jahren verdoppeln. Nach Angaben der IEA stammt ein Drittel der weltweit produzierten Elektrizität im vergangenen Jahr derzeit aus Wind, Sonne und anderen erneuerbaren Quellen.

#### **4) Probleme und Lösungsansätze**

Die Energiepreise hatten bereits mit der raschen Normalisierung nach dem Coronavirus-Prozess und der damit einhergehenden gestiegenen Nachfrage zu steigen begonnen. Der Anstieg der Ölpreise übertrug sich auf die Erdgas- und Kohlepreise und dann auf die Strompreise. Ab dem dritten Quartal 2021 waren bei allen Energiepreisen starke Anstiege zu verzeichnen. Nach dem Eintritt Russlands in die Ukraine stiegen die Preise noch weiter und der Ölpreis erreichte erstmals seit 2014 wieder 130 Dollar. Der niederländische TTF, einer der größten Erdgasmärkte Europas, verzeichnete mit 300 Euro ein Allzeithoch. In ähnlicher Weise erreichten die Kohlepreise ein beispielloses Niveau von 300 \$. Diese Situation erhöht zwar weltweit die Strom-, Heiz- und Kraftstoffkosten, führt aber auch zu Preissteigerungen in vielen Branchen. In den USA zum Beispiel hat sich der Preis für 1 Gallone (3,8 Liter) Benzin, der vor einem Monat etwa 3 Dollar betrug, Mitte März auf 4,3 Dollar angenähert. In den europäischen Ländern gibt es eine Zunahme aller Artikel von Strom über Heizöl bis hin zu Heizöl. Durch die steigenden Energiepreise in der Türkei ist ein Anstieg der Strom-, Erdgas- und Kraftstoffpreise zu beobachten.

Außerdem ist Russland das Land, in das die EU seit 2010 das meiste Erdgas und Kohle sowie das meiste Öl geliefert hat. EU-Entscheidungsträger und einige Mitgliedsstaaten fordern Sanktionen gegen Energieimporte aus Russland und glauben, dass Energiekäufe aus Russland Putins Krieg gegen die Ukraine finanzieren.

Dagegen wehren sich Länder wie Deutschland, die ihren Öl-, Erdgas- und Kohlebedarf größtenteils durch Importe aus Russland decken. Das Hindernis für Sanktionen ist, dass es kurzfristig sehr schwierig ist, Käufe aus Russland zu substituieren. Es gibt Länder, die Gas aus Russland nur über Pipelines importieren; Ein erheblicher Teil der osteuropäischen Länder ist zu 100 % von russischem Gas abhängig. Für diese Länder können Energiesanktionen ernsthafte wirtschaftliche Schwierigkeiten verursachen. Obwohl Deutschland Gas aus Norwegen und den Niederlanden importiert, werden 55 Prozent seines Gasbedarfs aus Russland geliefert. Es scheint unvermeidlich, dass nahezu alle Sektoren in Europa, von der Stromerzeugung bis zur Wärmeerzeugung, von der industriellen Produktion bis zur landwirtschaftlichen Produktion, von Sanktionen betroffen sein werden. Eine Beteiligung der Europäischen Union an Energiesanktionen erscheint daher derzeit nicht wahrscheinlich.

Es sollte nicht vergessen werden, dass steigende Preise in fast allen Ländern einen Inflationstreiber darstellen und bei den Menschen Unbehagen hervorrufen. Steigende Energiepreise machen sich in allen Lieferketten, vom Lebensmittel bis zum Service, stark bemerkbar. Dies kann dazu führen, dass die Regierungsparteien in Ländern wie den USA und Frankreich, in denen Wahlen bevorstehen, Stimmen verlieren. Die Fortsetzung der Preise auf diese Weise für eine lange Zeit wird dazu führen, dass Volkswirtschaften, die aufgrund der Auswirkungen der Pandemie geschrumpft sind, viel stärkere Kontraktionen erleiden werden.

Schließlich ist es nützlich, sich an den Anteil der Energieexporte an den Einnahmen Russlands zu erinnern; Öl und Gas machen etwa 36 Prozent des Bundeshaushalts aus. Wenn man bedenkt, dass Ölexporte mehr sind als Erdgasexporte, versteht es sich, dass die Öleinnahmen eher im russischen Haushalt liegen. Wenn man bedenkt, dass die USA und Großbritannien, die die Sanktionen beschlossen haben, einen Anteil von etwa 2 Prozent an den gesamten Ölexporten haben, kann man außerdem sagen, dass die besagten Sanktionen kein ernsthaftes Defizit im Haushalt verursachen werden. Obwohl es noch unwahrscheinlich erscheint, wird die Beteiligung der EU-Mitglieder an Energiesanktionen die Situation ändern. Allein im Zeitraum vom 24. Februar bis 13. März stellt die EU insgesamt 11,2 Milliarden Euro bereit, davon 5,5 Milliarden Euro für Ölimporte nach Russland, 5,1 Milliarden Euro für Erdgasimporte und 518 Millionen Euro für Kohleimporte.

Russisches Öl, das hauptsächlich in europäischen Ländern konsumiert wird, ähnelt qualitativ dem Öl aus dem Nahen Osten. Es wird angenommen, dass russisches Öl, das dem in Ländern wie Iran, Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten produzierten Öl ähnlich ist und wahrscheinlich vom Markt genommen wird, durch eine Steigerung der Produktion der oben genannten Länder ersetzt werden kann. Während bekannt ist, dass die Biden-Administration die Führer von Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten auffordern will, die Produktion zu erhöhen, wird behauptet, dass das Treffen nicht erreicht werden konnte. Russland, der zweitgrößte Produzent der seit 2016 bestehenden OPEC+-Allianz, wurde seit Beginn des Krieges von seinen Mitgliedern nicht allein gelassen, indem es sich bei Sanktionsentscheidungen enthielt oder anders abstimmte. Auch aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, dem Irak und dem Iran gibt es einzelne Aussagen, dass die Produktion von Zeit zu Zeit erhöht werden könnte. Schließlich bewirkte am 9. März die Behauptung, dass die Produktion aus den VAE erhöht und die OPEC dazu ermutigt werden könnten, den Rückgang der Brent-Ölpreise von 130 Dollar auf 105 Dollar. Der Erklärung folgte jedoch die Erklärung des VAE-Ölministers, dass der Förderplan der OPEC+-Allianz eingehalten werde. An dieser Stelle kann gesagt werden, dass innerhalb der OPEC keine Einigung erzielt wurde. Darüber hinaus scheint es für die Länder kurzfristig schwierig zu sein, ihre zusätzlichen Produktionskapazitäten zu nutzen, um ihre Produktion auf ein Niveau zu steigern, das Russlands Exporte von etwa 8 Millionen Barrel/Tag ersetzen wird. Trotz der großen Reserven Venezuelas, von denen die USA sprechen, ist sein Produktionsniveau ziemlich niedrig und seine Kunden sind gering. Langfristig ist eine Isolierung Russlands von den Energiemärkten nur möglich, wenn die gegen den Iran verhängten Sanktionen aufgehoben, die Probleme in Libyen und im Irak gelöst und durch sofortige Investitionen sichergestellt werden, dass sie zu einem effektiven Akteur auf den Weltmärkten werden.

## **5) Wichtige Energiekrisen, die in der Geschichte untersucht werden müssen:**

- .1973 Ölkrise
- .1979 Ölkrise

- .1990 Ölpreisschock
- .Stromkrise in Kalifornien
- .2004 Energiekrise in Argentinien
- .2008 Energiekrise in Zentralasien

## 6) Punkte zur Diskussion

Die folgenden Fragen sind die Fragen, die die Diskussion im Ausschuss unterstützen.

- Deutschland, das bis vor kurzem von Russland abhängig war, hat es geschafft, in weniger als 200 Tagen ein LNG-Terminal zu bauen, um den Winter zu bewältigen, und hatte genug Energie, um sein Ziel zu erreichen und den Winter zu überstehen. Können andere Länder mit solchen Projekten diese Krise beenden?
- Wenn autoritäre Länder wie die Vereinigten Staaten ihre Hände aus energiereichen Ländern wie Venezuela und dem Iran zurückziehen, wird diese Krise gelöst?
- Können "saubere Energie"-Projekte, die von bestimmten Institutionen unterstützt werden, auf ein Niveau gebracht werden, das den Energiebedarf der Menschen auf der Welt decken kann?

## 7) Glossar

**die Vereinbarung:** das, was vereinbart wurde

**vereinbaren:** gemeinsam beschließen

**die Sanktionen:** eine Maßnahme, die jd als Druckmittel gegen eine Person oder ein Land einsetzt, um diese zu einem bestimmten Verhalten zu zwingen

**der Einmarsch:** -befehl, Truppen-

**das Embargo:** ein Verbot, bestimmte Waren in ein Land zu liefern

**der Kraftstoff:** ein Treibstoff, durch dessen Verbrennung im Motor Energie erzeugt wird (z.B. Benzin)

**die Inflation:** der Vorgang, dass die Preise immer weiter steigen und der Wert des Geldes immer geringer wird

## 8) Quellenverzeichnis

- Cio. "Energiekrise: Weltmarkt Treibt Energiepreise Auf Rekordhöhen." CIO, CIO, 28 Dec. 2021, <https://www.cio.de/a/weltmarkt-treibt-energiepreise-auf-rekordhoehen,3676465>.
- Florian Ploner und Thomas Schlaak, Partner bei Deloitte Deutschland. "Die Energiekrise Ist Auch Eine Chance." Produktion Online, Produktion Online, 27 Nov. 2022, <https://www.produktion.de/wirtschaft/die-energiekrise-ist-auch-eine-chance-761.html>.
- Capital. "Die Europäische Energiekrise Greift Auf Die Gesamte Welt Über." Capital.de, Capital, 22 July 2022, <https://www.capital.de/wirtschaft-politik/die-europaeische-energiekrise-greift-auf-die-gesamte-welt-ueber>.
- "Energiekrise." Wikipedia, Wikimedia Foundation, 29 Nov. 2022, <https://de.wikipedia.org/wiki/Energiekrise>.

# **TAGESORDNUNGSPUNKT 2 - Stärkung der Produktion in der Landwirtschaft**

## **1) Einleitung**

Die Landwirtschaft ist einer der wichtigsten und ältesten Wirtschaftszweige des Landes. Der Agrarsektor deckt den Nahrungsmittelbedarf des Landes und unterstützt gleichzeitig die Wirtschaft des Landes. Der Agrarsektor befasst sich mit der Produktion und dem Handel von Lebensmitteln, Getränken und Lebensmittelprodukten der Menschen innerhalb des Landes. Die Landwirtschaft ermöglicht es dem Land, seine landwirtschaftlichen Produkte zu exportieren, und die Einnahmen aus dem Verkauf dieser Produkte wirken sich positiv auf die wirtschaftliche Situation des Landes aus. Die Entwicklung der Landwirtschaft trägt dazu bei, den Lebensstandard der Menschen im Land zu erhöhen und gesunde Lebensmittel zu produzieren. Zusammenfassend; Die Landwirtschaft ist wichtig für die Zukunft des Landes, denn der Agrarsektor trägt zum Wirtschaftswachstum des Landes, zum Lebensstandard der Menschen und zum Umweltschutz bei.

## **2) Hintergrund und Grundsätzliches**

Die vor rund 12.000 Jahren entstandene Landwirtschaft löste einen derartigen Wandel der Gesellschaft und der Lebensweise der Menschen aus, dass ihre Entwicklung als „neolithische Revolution“ bezeichnet wird. Der traditionelle Jäger-Sammler-Lebensstil, dem die Menschen seit ihrer Evolution folgen, wurde für dauerhafte Siedlungen und eine verlässliche Nachfrage nach Nahrung reserviert. Städte und Zivilisationen sind aus der Landwirtschaft gewachsen, und da nun Pflanzen und Tiere angebaut werden können, um den Bedarf zu decken, ist die Weltbevölkerung von vor etwa fünf Millionen Jahren auf heute über sieben Milliarden angewachsen.

Seit Anbeginn der Menschheitsgeschichte hat die Landwirtschaft in allen Epochen ihre Existenz sensibel gepflegt, da sie sowohl die wichtigste Quelle des Lebensunterhalts als auch der erste Sektor ist, der in der Entwicklung der Wirtschaftsdisziplinen berücksichtigt wird. Mit Beginn des internationalen Entwicklungswettlaufs rückte der Entwicklungsbegriff in die Literatur; Während es den Stern der wirtschaftlichen Entwicklung erstrahlt, hat es die Bedeutung des Agrarsektors verringert. Die Verlangsamung der Entwicklung einer für die Landwirtschaft geeigneten Politik und die Betonung der Industrie führten zum Scheitern der wirtschaftlichen Entwicklung in unterentwickelten Ländern. Der Agrarsektor ist der wichtigste Wirtschaftssektor in den frühen Stadien des Entwicklungsprozesses in Entwicklungsländern. Der Agrarsektor hat eine komplexe Struktur mit seinen Merkmalen und Inhalten. Die Abhängigkeit der Landwirtschaft von Witterung und Boden zeigt keine Kontinuität, folgt keiner stabilen Struktur; Aus diesem Grund wurde es von Ökonomen im Hintergrund gehalten und verursachte einige Störungen in der Entwicklungsphase des Sektors. Die unterstützenden Ansätze von Ökonomen gegenüber dem Industrie- und Dienstleistungssektor haben auch die Besorgnis der Investoren über "Unsicherheit und übermäßige Risiken im Agrarsektor" verstärkt; Daher hat sich die falsche Vorstellung entwickelt, dass der erste Schritt der Entwicklung darin besteht, die landwirtschaftlichen Aktivitäten zu reduzieren. Dieser negative Gedanke, der die Agrarpolitik effektiv ignoriert, verringerte das Wohlstandsniveau derjenigen, die in der Landwirtschaft tätig sind, indem er die realen Preise für landwirtschaftliche Produkte senkte, und wurde infolgedessen zu einer Quelle ernsthafter Produktivitätsprobleme.

## **3) Aktuelles**

Die Agrarpolitik ist in vielen Ländern ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik und wirkt sich direkt auf die Landwirtschaft und die Einkommen aus diesem Sektor aus. Jedes Land hat seine eigene politische Agenda, die auf seine besonderen Bedürfnisse und Herausforderungen zugeschnitten ist. Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) in Europa ist ein wichtiger Bestandteil der europäischen Integration und hat die



Entwicklung der Landwirtschaft in den Mitgliedstaaten unterstützt. Die GAP sieht Maßnahmen wie die Förderung von Forschung und Entwicklung, Marktstabilität und Umweltschutz vor.

Die Einkommen aus der Landwirtschaft sind in Europa in den letzten Jahren stabil geblieben und leisten einen bedeutenden Beitrag zu den Volkswirtschaften der einzelnen Länder. Die Landwirtschaft in Asien ist von besonderer Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung und Ernährungssicherung. Länder wie China und Indien haben eine starke Agrarpolitik, die darauf abzielt, die Landwirtschaft zu fördern, die Umwelt zu schützen und die ländliche Wirtschaft zu stärken.

Auch die Agrarpolitik in den USA ist ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftspolitik und unterstützt die Landwirtschaft durch Maßnahmen wie Subventionen und Versicherungsprogramme. Die landwirtschaftlichen Einkommen sind in den USA in den letzten Jahren gestiegen und tragen erheblich zur Wirtschaft bei. Die Zusammenarbeit zwischen Ländern ist ein wichtiger Bestandteil der Agrarpolitik, da sie die Entwicklung von Handel und Investitionen in diesem Sektor fördert. Ein Beispiel für eine solche Zusammenarbeit ist die Zusammenarbeit zwischen Europa und Afrika im Rahmen des Europäischen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung.

Gleichzeitig gab es in den letzten Jahren einige ermutigende Anzeichen dafür, dass der Agrarsektor der OECD-Länder in der Lage ist, Umweltherausforderungen zu bewältigen. Insbesondere Landwirte in vielen OECD-Ländern haben Verbesserungen bei der Nutzung und Bewirtschaftung von Nährstoffen, Pestiziden, Energie und Wasser erzielt, indem sie weniger dieser Inputs pro Flächeneinheit verbrauchen. Die Landwirte haben auch gute Fortschritte bei der Einführung umweltfreundlicherer Praktiken wie vorbeugender Bodenbearbeitung, verbesserter Güllelagerung oder Bodennährstofftests gemacht.

#### **4) Probleme und Lösungsansätze**

Der Agrarsektor ist ein wichtiger Teil der Weltwirtschaft und liefert Nahrung und andere wichtige Ressourcen für die wachsende Bevölkerung. Trotz ihrer Bedeutung steht die Branche vor zahlreichen Herausforderungen bei der Umsatzgenerierung, darunter sinkende Erträge, verringerte Bodenfruchtbarkeit und eingeschränkter Zugang zu Märkten. Diese Herausforderungen haben erhebliche Auswirkungen auf Landwirte, insbesondere in Entwicklungsländern, und stellen eine Bedrohung für die Fähigkeit des Agrarsektors dar, die wachsende Nachfrage nach Nahrungsmitteln und anderen Ressourcen zu decken. Eines der größten Probleme, der sogenannte Mythos, ist der Agrarsektor sinkende Erträge. Mit zunehmender Weltbevölkerung steigt auch die Nachfrage nach Nahrungsmitteln und anderen Grundressourcen, aber der Agrarsektor hat Mühe, mit dieser Nachfrage Schritt zu halten. Dies ist zum Teil auf die abnehmende Bodenfruchtbarkeit zurückzuführen, die durch eine Kombination aus Überbauung, Bodendegradation und Klimawandel verursacht wird. Infolgedessen sind Landwirte mit sinkenden Erträgen und sinkenden Einkommen konfrontiert, die es ihnen erschweren, in ihre Farmen zu investieren und die Welt weiterhin mit Nahrungsmitteln und anderen Ressourcen zu versorgen.

Ein weiteres großes Problem des Agrarsektors ist der eingeschränkte Marktzugang. Viele Landwirte, insbesondere in Entwicklungsländern, haben keinen Zugang zu Märkten, um ihre Produkte zu verkaufen, was es ihnen erschwert, Einkommen aus ihrer Ernte zu erzielen. Dies liegt zum Teil an unzureichender Infrastruktur wie Straßen und Transportsystemen, die es den Landwirten erschweren, ihre Produkte auf den Markt zu bringen. Darüber hinaus haben viele Landwirte keinen Zugang zu Krediten, was es ihnen erschwert, in ihre Betriebe zu investieren und ihre Produktionsprozesse zu verbessern. Um Probleme im Agrarsektor anzugehen, müssen die Länder zusammenarbeiten, um politische Lösungen zu entwickeln, die den Bedürfnissen der Landwirte und den Anforderungen der wachsenden Weltbevölkerung gerecht werden. Dies kann durch die Schaffung von Partnerschaften zwischen Regierungen, der Zivilgesellschaft und Privatunternehmen erreicht werden, die darauf abzielen, den Agrarsektor zu stärken und sicherzustellen, dass er weiterhin erfolgreich ist.

Darüber hinaus kann die Schaffung von Vorschriften, die Übernutzung und Überfischung verhindern, dazu beitragen, die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten und es den Landwirten ermöglichen, Einkommen aus ihren Betrieben zu generieren. Um eine erfolgreiche Zusammenarbeit zu fördern, müssen die Länder auch ihre politischen und wirtschaftlichen Beziehungen stärken und den Zugang zu öffentlichen und finanziellen Möglichkeiten für Landwirte verbessern. Dies kann erreicht werden, indem Investitionen in die Entwicklung des ländlichen Raums und den Agrarsektor gefördert werden, einschließlich der Schaffung von Straßen und Verkehrssystemen, die den Landwirten den Zugang zu ihren Produkten und Investitionen in ihre landwirtschaftlichen Betriebe ermöglichen.

## 5) Zusammenfassung

Mit der wachsenden Bevölkerung steigt unser Bedarf an Nahrungsmitteln stetig. Als Reaktion darauf glauben die meisten Staaten, dass das Engagement in der Landwirtschaft ein Zeichen von Schwäche ist. Daher nimmt die Produktion landwirtschaftlicher Produkte von Tag zu Tag ab. Es gibt nur 7 Länder auf der Welt, die autark sind. Dies ist ein Hinweis darauf, dass die Länder kontinuierlich im Lebensmittelhandel tätig sein sollten, aber die Mehrheit der Landwirte, die nicht genug Unterstützung erhalten, nicht in der Lage sind, an diesem Markt teilzunehmen. Wenn all diese Probleme kombiniert werden, ergibt sich ein alarmierendes Bild. Von den Staaten wird erwartet, dass sie zusammenarbeiten, um eine Lösung für diese Situation zu finden.

## 6) Punkte zur Diskussion

Die folgenden Fragen sind Fragen, die die Diskussion im Ausschuss unterstützen.

- Obwohl einige Länder bei der Produktion landwirtschaftlicher Produkte auf dem höchsten Niveau sind, weisen sie ein niedriges landwirtschaftliches Einkommen auf. Was kann man für diese Situation tun?
- Einige Länder versuchen oder versuchen, einige Länder daran zu hindern, Landwirtschaft zu betreiben. Wie kann ein Vertrag zustande kommen, bei dem beide Länder nicht ungeschoren davonkommen?
- Wie können ländliche Räume entwickelt werden?
- Welche Praktiken können entwickelt werden, um die Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft zu verbessern?
- Internationale Beschlüsse zur Reduzierung des Hungers durch nachhaltige Landwirtschaft

## 7) Glossar

**der Agrarsektor:** die Wertschöpfung, die in einer Volkswirtschaft durch die Produktion von land- und forstwirtschaftlichen Produkten sowie der Fischerei entsteht.

**die Herausforderungen:** eine Aufgabe oder Arbeit, die sehr anspruchsvoll ist.

**die Bodendegradation:** die Verschlechterung der Ökosystemdienstleistungen des Bodens bis hin zu deren völligem Verlust.

**der Ertrag:** was dem Unternehmen nach Abzug aller Verbindlichkeiten, wie beispielsweise Steuern oder Produktionskosten, übrigbleibt.

**die Epochen:** durch eine Persönlichkeit oder ein Ereignis geprägter großer geschichtlicher Zeitabschnitt

**die Scheitern:** etwas nicht erreichen, das man erreichen will.

## 8) Quellenverzeichnis

- *Landwirtschaftliche Erzeugung, Preisindizes und Einkommen*. Landwirtschaftliche Erzeugung, Preisindizes und Einkommen - Statistics Explained. (n.d.). Retrieved January 29, 2023, from [https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Archive%3AAgricultural output%2C price indices and income%2Fde&oldid=370476](https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Archive%3AAgricultural%20output%2C%20price%20indices%20and%20income&oldid=370476)
- *Nachhaltige Landwirtschaft*. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. (n.d.). Retrieved January 29, 2023, from <https://www.bmz.de/de/themen/ernaehrungssicherung/nachhaltige-landwirtschaft>
- Zinke, D. O. (2021, June 2). *Wo verdienen die Bauern in Europa am Meisten Geld – die Fakten*. agrarheute. Retrieved January 29, 2023, from <https://www.agrarheute.com/management/betriebsfuehrung/verdienen-bauern-europa-meisten-geld-fakten-581888#:~:text=Bauern%20in%20Niederlanden%20und%20Belgien%20am%20produktivsten&text=Die%20Spitzengruppe%20beim%20Produktionswert%20machen,und%20D%C3%A4nemark%20unter%20sich%20aus.>
- The development of Agriculture. National Geographic Society. (n.d.). Retrieved January 29, 2023, from <https://education.nationalgeographic.org/resource/development-agriculture>
- Agriculture and the environment. OECD. (n.d.). Retrieved January 29, 2023, from <https://www.oecd.org/agriculture/topics/agriculture-and-the-environment/>